



Ein Blick hinter die Kulissen des LKH Bregenz

Vorarlberger Nachrichten/Heimat Bregenz | Seite 4 | 4. Juli 2019
Auflage: 11.270 | Reichweite: 32.683

Clini Clowns Austria

4 Bregenz

Donnerstag, 4. Juli 2019
VN Heimat Bregenz



Moderne Krankenzimmer im LKH Bregenz.



Großer Andrang bei der Besichtigung der OP-Säle.

FST

Ein Blick hinter die Kulissen des LKH Bregenz

In den vergangenen 20 Jahren wurden in Summe rund 113,4 Millionen Euro investiert.

BREGENZ Wenn es so etwas wie ein „Wohlfühlkrankenhaus“ überhaupt geben sollte – das renovierte Bregenzer Krankenhaus hätte sich diesen Titel verdient. Davon konnte sich einen Tag nach der offiziellen Eröffnung des letzten Umbauabschnitts die Bevölkerung beim Tag der offenen Türe überzeugen. Vom OP-Saal bis zu den Kinder- und Geburtstationen, vom Behandlungsraum bis zur Technik – alles konnte bestaunt werden. Vorbei die Zeiten steriler, weißer Krankenzimmer und Sanitäranlagen, die sich zwei Zimmer teilen mussten. Holztäfer geben den neu gestalteten Krankenzimmern eine wohnliche Atmosphäre – und jedes Bett hat einen eigenen TV-Anschluss.

Geschichte des Krankenhauses

Vor 331 Jahren wurde das erste Bregenzer Krankenhaus seiner Bestimmung übergeben. Von 1683 bis 1688 war es in der Inselstraße (Seestraße/Sparkassenplatz) errichtet worden. Bereits im 13. Jahrhundert gab es jedoch in Bregenz mit dem Siechenhaus (Ecke Gallusstraße/Josef-Huter-Straße) so etwas wie eine erste geschlossene Fürsorgeanstalt von Bregenz mit einem Spital („Sundersiechenhaus“) samt Kapelle. Hier wurden „dahinsiechende“ Kranke mit besonders gefürchteten Krankheiten im Rahmen der öffentlichen Gesundheitspflege isoliert. Mit dem „Siechenhaus

zum Klagbaum“ (heute Wien Wieden) war es eine der ersten derartigen öffentlichen Einrichtungen Österreichs. Ein „modernes“ städtisches Krankenhaus erhielt Bregenz 1878 bereits am Standort des heutigen Landeskrankenhauses, allerdings zur Schlossbergstraße abgerückt.

Neubau 1950

1950 bis 1952 wurde dieses Krankenhaus um einen Neubau erweitert, in dem sich bis zum Schluss die Geburtstation befand. Unter Federführung von Gesundheitsstadtrat und Vizebürgermeister Karl Schobel entstand in der Ära von Bürgermeister Fritz Mayer 1970 bis 1975 das moderne Bregenzer Stadtspital, das 1992 an das Land übergeben und in den vergangenen Jahren general saniert wurde.

113,4 Millionen Euro investiert

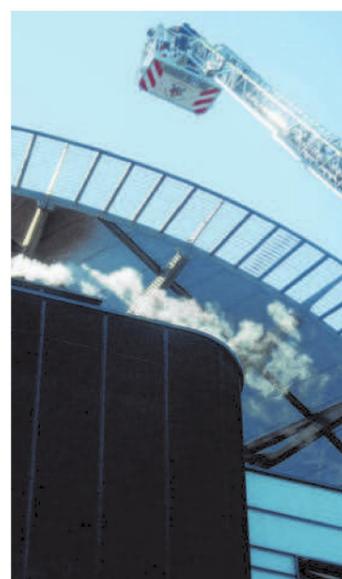
„Die umfassende bauliche Modernisierung und Optimierung des Landeskrankenhauses Bregenz, die vor zwei Jahrzehnten eingeleitet wurde, hat mit der im Mai finalisierten Außenanlagen-Neugestaltung einen erfolgreichen Abschluss gefunden. Insgesamt sind rund 113,4 Millionen Euro investiert worden“, so Landeshauptmann **Markus Wallner**, der in seiner Ansprache von einer „unverzichtbaren Investition in die Qualität und die Zukunft des Hauses“ sprach. Den

Startschuss zur Generalsanierung und baulichen Erweiterung des Krankenhauses in der Landeshauptstadt hat die Landesregierung im Dezember 1998 gegeben. Bereits Anfang 1999 wurde die erste Bauetappe – der Ostrakt-Neubau – in Angriff genommen. Es folgten der Umbau des Hauptgebäudes, der Westtrakt-Neubau und etliche weitere Bauetappen. Im Mai wurde das Langzeitprojekt schließlich mit der Neugestaltung der Außenanlagen zum Abschluss gebracht. „Das Modernisierungsprojekt stellt einen weiteren wichtigen Meilenstein zur Verbesserung der medizinischen

Versorgung in Vorarlberg dar“, so Wallner.

Blick hinter die Kulissen

Am Tag der offenen Tür wurde den Besuchern ein Blick hinter die Kulissen der Abteilungen, der Behandlungs- sowie Technikräumlichkeiten geboten, sogar ein Blick in die OP-Säle mit Infos rund um Operationen war möglich. In einer Gesundheitsstraße konnten sich Besucher den Blutzucker messen und sich zum Thema Diabetes beraten lassen. Auch die wichtigen Partner des LKH Bregenz, die Blaulichtorganisationen Rotes Kreuz, Feuerwehr, Polizei, Wasserrettung und das sogar Bundesheer waren mit Infos vor Ort. Am Info-Point der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen Feldkirch, Rankweil und Bregenz wurde für die Pflegeausbildung geworben. Während des ganzen Tages gab es Kurzreferate zu Themen der Kinder- und Jugendheilkunde, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin, Chirurgie, Innere Medizin, Unfallchirurgie uvm. Auch für die Kinderbetreuung war gesorgt: Kinderschminken und eine Bastelecke fanden bei den jüngsten Besuchern regen Anklang, die CliniClowns durften natürlich auch nicht fehlen. Im LKH Bregenz kümmern insgesamt 736 Mitarbeiter um jährlich 17.300 stationäre Patienten sowie 110.000 ambulante Patienten. **FST**



Auch die Blaulichtorganisationen präsentierten sich am Tag der offenen Tür.